

AUGUST 2025

LÄNDERBERICHT GROSSBRITANNIEN

DATEN UND FAKTEN ZUR CHEMIE- UND PHARMAINDUSTRIE

PHARMAINDUSTRIE DOMINIERT IN GROSSBRITANNIEN

Der Umsatz Großbritanniens mit Chemikalien und Pharmazeutika betrug 2024 knapp 79 Milliarden Euro. Damit lag Großbritannien auf Platz 13 weltweit. Mit einem Verbrauch von 89 Milliarden Euro war Großbritannien der zwölftgrößte Chemie- und Pharmamarkt weltweit.

2024 konnte die Produktion der Branche nach drei rückläufigen Jahren wieder leicht ausgeweitet werden (+1 Prozent). Während des Pandemiejahrs 2020 verbuchte die Branche keinerlei Einbrüche. Erst Anfang 2021 ging die Produktion zurück - allerdings nur in der Chemie. Die Produktion von Pharmazeutika stieg weiter.

Die Unternehmen der Branche investierten in den vergangenen Jahren verstärkt in ihre Sachanlagen. Die Investitionen nahmen deutlich zu und lagen zuletzt bei 3,9 Milliarden Euro - besonders stark waren zuletzt die Investitionen der Pharmaindustrie.

FOKUS AUF PHARMAZEUTIKA

Großbritannien ist auf die Herstellung von Pharmazeutika spezialisiert. Fast 47 Prozent der Umsätze in Großbritanniens Chemie- und Pharmaindustrie entfielen 2024 auf diese Sparte. Der Anteil wurde in den letzten Jahren nahezu kontinuierlich ausgebaut. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Fein- und Spezialchemikalien, mit einem Umsatzanteil von fast 20 Prozent. Basischemikalien (Anorganika, Petrochemikalien, Polymere) spielten dagegen eine eher untergeordnete Rolle. Im internationalen Vergleich relativ groß fiel dagegen die Sparte der Konsumchemikalien mit einem Anteil von 12 Prozent aus.

Die britische Handelsbilanz mit Chemikalien und Pharmazeutika war im Jahr 2024 mit einem Minus von 10,3 Milliarden Euro deutlich negativ. Alle Sparten wiesen 2024 einen negativen Saldo auf. Selbst die Handelsbilanz mit Pharmazeutika, die im vergangenen Jahr noch positiv war, fiel 2024 negativ aus. Der Anteil der Pharmazeutika

an den Exporten Großbritanniens betrug 47 Prozent. Auch bei den Importen der Branche dominierten Pharmazeutika mit einem Anteil von 42 Prozent.

BEDEUTUNG ALS WICHTIGER HANDELSPARTNER NIMMT AB

Deutschland exportierte 2024 Chemiewaren und Pharmazeutika im Wert von knapp 9,5 Milliarden Euro nach Großbritannien. Dies entsprach 3,7 Prozent der deutschen Chemie- und Pharmaexporte. Umgekehrt kamen chemische und pharmazeutische Erzeugnisse im Wert von rund 6,1 Milliarden Euro aus Großbritannien nach Deutschland. Das waren 3,4 Prozent der gesamten deutschen Chemie- und Pharmaimporte. Die deutsche Handelsbilanz mit Großbritannien fiel somit weiterhin positiv aus, wenngleich die Importe 2024 stark anstiegen. Mit der Entscheidung für den Brexit nahm die Bedeutung des Handels mit Großbritannien nahezu stetig ab.

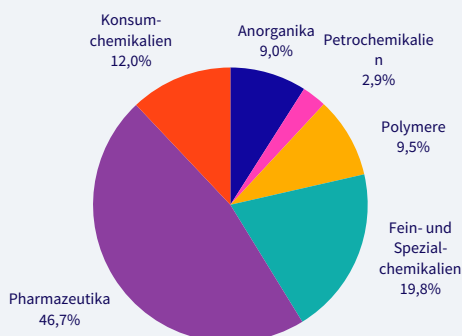
Deutsche Chemie- und Pharmaunternehmen sind mit Vertriebs- und Produktionsstätten auch vor Ort aktiv. Die Direktinvestitionen der Branche in Großbritannien beliefen sich 2023 auf über 2,6 Milliarden Euro. Damit gingen fast 2 Prozent der Direktinvestitionen der Branche nach Großbritannien. Im Vergleich zu den Jahren vor der Brexit-Entscheidung haben sich die Direktinvestitionsbestände deutscher Chemie- und Pharmaunternehmen in Großbritannien verdoppelt. Insgesamt waren 97 Tochtergesellschaften deutscher Chemie- und Pharmaunternehmen 2023 in Großbritannien aktiv. Sie beschäftigten rund 8.000 Mitarbeiter und erwirtschafteten einen Umsatz von rund 7,6 Milliarden Euro.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Christiane Kellermann | Telefon: 069 2556 -585 | E-Mail:kellermann@vci.de

SPARTENSTRUKTUR DER CHEMIE- UND PHARMAINDUSTRIE IN GROSSBRITANNIEN

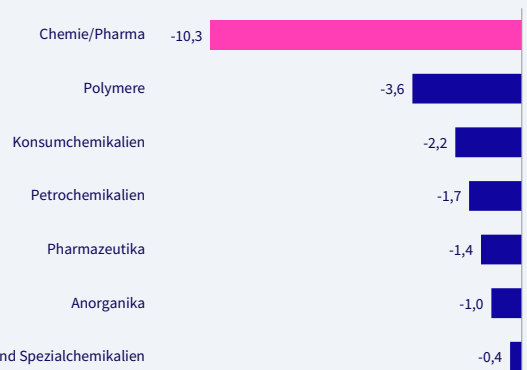
Anteile in Prozent, 2024



Quellen: Chemdate International, VCI

HANDELSBILANZ GROSSBRITANNIENS MIT CHEMIKALIEN UND PHARMAZEUTIKA

in Milliarden Euro, 2024



Quellen: Chemdate International, VCI